

„PraxisPool“ soll Jugend und Betriebe vernetzen

Unternehmen öffnen ihre Türen für den Nachwuchs

Von FLORIAN RENNEBERG

■ **Werra-Meißner.** Kreisweit ächzen Betriebe unter Nachwuchsmangel – um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Verein für Regionalentwicklung den „PraxisPool Unternehmen“ ins Leben gerufen. Die Idee: Betriebe lassen Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahre einen Blick hinter die Kulissen werfen und präsentieren sich dem Nachwuchs auf altersgerechte Art. Der gewinnt so einen Überblick über Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in der Region – und die Unternehmen bringen sich frühzeitig als potenzielle Arbeitgeber ins Gespräch. Eine klassische Win-Win-Situation, wie auch Uwe Linnenkohl, Vorstand der VR-Bank Werra-Meißner, betonte. „Wir haben keine Sekunde gezögert, mitzumachen.“



Oliver Brunkow (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner, li.) und Sabine Wilke (Verein für Regionalentwicklung, re.) mit Vertretern der zertifizierten Unternehmen. Foto: Renneberg

Das Geldinstitut gehört zu den ersten zwölf Unternehmen im Werra-Meißner-Kreis, die vom PraxisPool Unternehmen zertifiziert wurden (siehe EXTRA-INFO). Dafür mussten sie eine Probeführung anbieten, deren Inhalt und Länge der Zielgruppe entspricht. Wie soetwas genau aussieht, konnten die Teilnehmer im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am Mittwoch in der Sparkasse Werra-Meißner beobachten, die sich dem Zertifizierungsprozess ebenfalls stellte.

Region stärken

Von dem Projekt profitiere die gesamte Region, ist Mario Eißing überzeugt: „Wir stärken den Landkreis, indem wir jun-

ge Menschen hier halten“, sagt der Heimleiter der Wohn-, Pflege- und Therapieeinrichtungen Wolf.

Dass die Unternehmen dabei auch viel lernen können, hob Andrea Stöber, Geschäftsführerin der Autohäuser Stöber und Schmidt hervor: „Wir möchten verstehen, was den jungen Leuten wichtig ist und freuen uns, wenn möglichst viele kommen und uns sagen, was wir verändern können.“ Sie rief die Unternehmen im

Landkreis auf, beim PraxisPool mitzumachen: „Die Arbeit mit dem Verein für Regionalentwicklung ist unkompliziert und macht Spaß.“

Das Angebot gilt sowohl für Gruppen als auch für einzelne Kinder und Jugendliche. Wer sechs zertifizierte Betriebe besucht hat, erhält ein Geschenk.

Der PraxisPool ist eines der Startprojekte des Modellvorhabens Land(auf)Schwung. Dafür stellt das Bundeslandwirtschaftsministerium dem Verein für Regionalentwicklung bis 2018 1,5 Millionen Euro für innovative Projekte zur Verfügung.

Weitere Infos zum Praxis Pool gibt es online unter www.land-aufschwung-wmk.de.

EXTRA ■ INFO

Die zertifizierten Unternehmen

- Autohäuser Stöber & Schmidt
- BKK Werra-Meißner
- Clermont
- Der Teichhof
- DiaCom Altenhilfe
- Hotel Werratal
- Haustechnik Schmidt
- VR-Bank Werra-Meißner
- Vermessungsbüro Wehrmann
- WFG
- Pflegeeinrichtungen Wolf
- Eschweger Klosterbrauerei

Online zu lesen
seit Mi., 21.9.

loXalo24^{hr}
WIR VON HIER!

EXTRA ■ KURZ

Giftgrün – Vortrag über Pflanzengift

Hess. Lichtenau. Sind Sie neugierig auf einen Besuch bei der „Grünen Fee“? Möchten Sie sich – wie Alice im Wunderland – mit dem einbeinigen, rotbemäntelten Männlein unterhalten? Dann sollten Sie am Freitag, 28. September, 19 Uhr, das Holleum in Hessisch Lichtenau besuchen. Hier hält Dipl.Biol. Felicia Molenkamp einen Vortrag über Pflanzengift. Genauer gesagt wird von Hexensalben,

Märchenverführungen, Giftmorden sowie strafen den Göttern die Rede sein. Aber vorsicht: Giftiges Grün kann außerordentlich heilsam sein, doch ebenso tödlich oder als sogenanntes Rausch-Gift Genialität oder Wahnsinn hervorrufen. Dies verdeutlichen die Hintergrundinformationen zu Schierlingsbecher, Absinthkult und den antiken Giftmischerinnen Medea und Kirke. Der Eintritt ist frei.

EXTRA ■ KURZ

Nacharbeiten nötig – B496 wieder gesperrt

Hann. Münden. Der Bereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Hann. Münden weist darauf hin, dass aufgrund von notwendigen „Nacharbeiten“ ab dem morgigen Montag, 26. September, nochmals eine halbseitige Verkehrsführung an der B 496 eingerichtet wird.

Der Verkehr wird durch eine Baustellenampel an der Arbeitsstelle vorbeigeführt. Die Maßnahme er-

folgt im Auftrag der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Grund hierfür sind nach Angaben der Landesbehörde Arbeiten an einem Fangzaun, der am Steilhang neu errichtet wurde.

Nach Angaben der zuständigen Behörde ist für die Arbeiten ein Zeitraum bis voraussichtlich zum 10. Oktober eingeplant.